

Status von Beobachtern an ihrer Arbeit teil. Ziele der OAU sind, die Einheit und Solidarität, die Entwicklung, Koordinierung und Festigung der Zusammenarbeit zwischen den afrikanischen Staaten zu fördern, die Souveränität, territoriale Integrität und Unabhängigkeit der Staaten zu verteidigen, alle Formen des Kolonialismus in Afrika auszurotten und die internationale Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der Charta der Vereinten Nationen und der Erklärung der Menschenrechte zu fördern. Zur Verwirklichung dieser Ziele wollen die betreffenden Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Diplomatie und Politik, der Wirtschaft, der Kultur und Volksbildung, des Gesundheitswesens, der Ernährung, der Wissenschaft und Technik, der Verteidigung und Sicherheit zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit soll auf den in der OAU-Charta verkündeten Prinzipien wie Gleichheit aller Mitgliedstaaten, Nicht-einmischung in die inneren Angelegenheiten, friedliche Lösung aller Streitfragen, Verurteilung aller politischen Morde und der Untergrundtätigkeit eines afrikanischen Staates auf dem Territorium eines anderen, Solidarität gegenüber der *-* nationalen Befreiungsbewegung* in den noch abhängigen Gebieten, Nichtpaktgebundenheit beruhen. In der OAU widerspiegeln sich jedoch gleichzeitig die Klassengegensätze im heutigen Afrika, die zu zahlreichen Meinungsverschiedenheiten in dieser Organisation führen. Ursachen dafür sind vor allem: die sozialökonomische und politische Differenzierung, die unterschiedlichen Entwicklungswege, die die einzelnen Staaten gehen, die neokolonialistischen Einflüsse, denen viele afrikanische Staaten

unterworfen sind, sowie das koloniale Erbe in Gestalt ungelöster Grenzfragen und der Gleichartigkeit der von einzelnen Staaten produzierten Waren, die häufig zur Konkurrenz zwischen den afrikanischen Staaten auf dem Weltmarkt führen. Der Imperialismus ist mit Hilfe des *→Neokolonialismus* bestrebt, diese Widersprüche zur Spaltung der OAU auszunutzen. Das gemeinsame Interesse aller afrikanischen Staaten an der OAU hat sich jedoch bisher als stärker erwiesen. Unter dem wachsenden Einfluß des sich zugunsten der Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus verändernden internationalen Kräfteverhältnisses ist in letzter Zeit die antiimperialistische Zielrichtung der OAU stärker hervorgetreten. Der ständige Sitz der OAU befindet sich in Addis Abeba (Äthiopien). Als von der UNO anerkannte Regionalorganisation hat die OAU ein Büro in New York. Höchstes Organ der OAU ist die Versammlung der Staats- und Regierungschefs; höchste Exekutive ist der Ministerrat der OAU, der zweimal jährlich Zusammentritt. Generalsekretär des Sekretariats der OAU ist seit Juni 1972 Nzo Ekah Nghaky (Kamerun). Von den verschiedenen Spezialkommissionen haben die Vermittlungs- und Schlichtungskommissionen sowie das „Komitee zur Unterstützung der nationalen Befreiungsbewegungen“ besondere Bedeutung.

Organisation der Amerikanischen Staaten (OAS): regionale internationale Organisation; 1948 auf der IX. Interamerikanischen Konferenz in Bogotá (Kolumbien) durch Reorganisation schon bestehender panamerikanischer Institutionen gebildet. Vorläufer